

## Presseinformation

München, den 17. Dezember 2009

### **Bestplatziert in neuen Netzwerken des European Institute of Innovation and Technology TUM wird europäischer Forschungs-Knotenpunkt für Klimaschutz und Informationstechnologie**

**Die Technische Universität München (TUM) hat sich mit ihrer Beteiligung an zwei neuen EU-weiten Innovations- und Forschungsverbänden mit geplanten Jahresbudgets von jeweils rund 100 Millionen Euro erfolgreich als europäischer Entwicklungs-Standort für Strategien im Klimaschutz und künftiger IT-Services positioniert. Die sogenannten KICs (Knowledge and Innovation Communities), die das neue Europäische Spitzeninstitut European Institute of Innovation and Technology (EIT) auf den Weg gebracht hat, sind ein langfristiges Format der Innovationsförderung aus Mitteln beteiligter Industriepartner (geplant pro KIC ca. 600 Mio. Euro) und der EU (ca. 120 Mio Euro), angelegt auf durchschnittlich sieben Jahre. Die TUM ist neben der TU Berlin einzige deutsche Universität, die mit ihren Anträgen auf Beteiligung an gleich zwei KICs erfolgreich war.**

Der Auswahl der neuen Wissens- und Innovationsgemeinschaften „KICs“ war ein anspruchsvolles Wettbewerbsverfahren am EIT vorausgegangen. In den KICs sollen beteiligte Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft neue Formen der Zusammenarbeit finden: zur gezielten Forschung und Entwicklung praxisnaher Innovationen und zu deren unternehmerischer Umsetzung. Für ihre Beteiligung am Klima-KIC überzeugte die TUM durch ihre Kompetenzen in der Elektromobilität (Lehrstuhl für Fahrzeugtechnik, Prof. Bernd Heißing und Prof. Markus Lienkamp), im energieeffizienten Bauen (Lehrstuhl für Bauphysik, Prof. Gerd Hauser) und in der Ökologikologie (Prof. Annette Menzel).

Im Klima-KIC wird es unter anderem darum gehen, gemeinsam mit den drei nationalen wissenschaftlichen Partnern (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum und TU Berlin) als Teil des europäischen Konsortiums sowie dessen zehn Industriepartnern neue Wege zur Emissionsreduktion in Städten und zur Klimaverbesserung durch gezielte Steuerung der Vegetation zu finden. „Neben der Forschung werden wir im Verbund aber auch neue industriennahe Lehrangebote entwickeln und Wissenschaftler mit innovativen Ideen bei Ausgründungen unterstützen“, erklärt der TUM-Physikprofessor Ulrich Stimming, Koordinator der KIC-Aktivitäten an der TU München.

Technische Universität München    Corporate Communications Center    80290 München    [www.tum.de](http://www.tum.de)

Name	Position	Telefon	Email
Dr. Ulrich Marsch	Sprecher des Präsidenten	+49.89.289.22779	<a href="mailto:marsch@zv.tum.de">marsch@zv.tum.de</a>
Dr. Markus Bernards	PR-Referent	+49.89.289.22562	<a href="mailto:bernards@zv.tum.de">bernards@zv.tum.de</a>
Philip Wolff	PR-Referent	+49.89.289.22798	<a href="mailto:wolff@zv.tum.de">wolff@zv.tum.de</a>

Eine weitere KIC im IT-Bereich unter dem Titel „EIT ICT Labs“ verfolgt das Ziel, neue IT-Dienste zu entwickeln und zur Anwendung zu bringen. Die von Berlin aus koordinierte deutsche Gemeinschaft, in der die TU München einen wichtigen Knotenpunkt darstellt, soll dazu beitragen, Europa global führend in den Informations- und Kommunikationstechnologien zu machen. Die TUM überzeugt hier mit ihrem Vorsprung im Forschungsgebiet Cyber-Physical Systems: „Künftige neue Dienste werden physikalische Informationen mit aufnehmen und kommunizieren, zum Beispiel aktuelle Temperaturen kleinräumig abfragbar machen über das Internet. So könnten etwa Autofahrer online vor vereisten Straßen oder hohem Verkehrsaufkommen gewarnt werden“, erklärt Professor Manfred Broy vom TUM-Institut für Informatik, einer der Direktoren des von TUM und LMU München geführten Centers for Digital Technology and Management (CDTM) in München, wo die Cyber-Physical Systems TUM-Arbeitsschwerpunkt sind.

Deutsche Hauptpartner für die TUM sind im KIC „EIT ICT Labs“: die Deutsche Telekom AG, TU Berlin, Fraunhofer-Gesellschaft, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, SAP AG und Siemens AG.

Die **Technische Universität München (TUM)** ist mit rund 440 Professorinnen und Professoren, 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (einschließlich Klinikum rechts der Isar) und 24.000 Studierenden eine der führenden Universitäten Europas. Ihre Schwerpunktfelder sind die Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Nach zahlreichen Auszeichnungen wurde sie 2006 vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Exzellenzuniversität gewählt. Das weltweite Netzwerk der TUM umfasst auch eine Dependence in Singapur. Die TUM ist dem Leitbild einer unternehmerischen Universität verpflichtet.

**Technische Universität München   Corporate Communications Center   80290 München   [www.tum.de](http://www.tum.de)**

<b>Name</b>	<b>Position</b>	<b>Telefon</b>	<b>Email</b>
Dr. Ulrich Marsch	Sprecher des Präsidenten	+49.89.289.22779	<a href="mailto:marsch@zv.tum.de">marsch@zv.tum.de</a>
Dr. Markus Bernards	PR-Referent	+49.89.289.22562	<a href="mailto:bernards@zv.tum.de">bernards@zv.tum.de</a>
Philip Wolff	PR-Referent	+49.89.289.22798	<a href="mailto:wolff@zv.tum.de">wolff@zv.tum.de</a>